

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Ronald Gläser (AfD)**

vom 19. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. November 2019)

zum Thema:

„Radio Arabica“ - erster arabischsprachiger Radiosender in Berlin

und **Antwort** vom 10. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Dez. 2019)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
- Senatskanzlei -

Herrn Abgeordneten Ronald Gläser (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21699
vom 19. November 2019

über

„Radio Arabica“ – erster arabischsprachiger Radiosender in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat teilweise nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wurde bei der Beantwortung berücksichtigt.

1. An welche nicht deutschsprachigen Sender wurden DAB+ Lizenzen vergeben?

Zu 1.:

Radio Arabica ist der erste fremdsprachige Privatsender, der bei der mabb die Zuweisung einer DAB+-Kapazität bekommen hat. Daneben gibt es über DAB+ nur fremdsprachige Sendungen beim öffentlich-rechtlichen Angebot Cosmo (ehemals Funkhaus Europa).

2. Hat ein sorbischsprachiger Sender schon einmal eine Lizenz beantragt?

3. Falls ja, warum hat er keine erhalten?

Zu 2. und 3.:

Nein.

4. Wann beginnt der Radiosender Radio Arabica mit der Ausstrahlung seines Programms?

Zu 4.:

Der Sender plant, den Sendebetrieb zum 1. April 2020 aufzunehmen.

5. Wer ist der Betreiber des Radiosenders Radio Arabica?

6. Wo ist der Sitz beziehungsweise das Studio des Radiosenders Radio Arabica?

Zu 5. und 6.:

Media Arabica Radio und Broadcast GmbH
Alt-Tempelhof 21
12103 Berlin

Die beiden Geschäftsführer sind Zahi Alawi und Mesut Türkmén. Herr Alawi ist studierter Medienwissenschaftler und Journalist bei der Deutschen Welle, Herr Türkmén ist selbständiger Unternehmer und betreibt ein Bildungs- und Fahrschulzentrum mit Namen IBF GmbH.

7. Welchen Bezug hat der Radiosender Radio Arabica zu Berlin?

Zu 7.:

Die Geschäftsführer leben in Berlin. Die arabischsprachige Bevölkerung in Berlin bildet nach der türkischen Gemeinde die zweitgrößte ethnische Minderheitengruppe in der Stadt. Für diese Bevölkerung soll es ein eigenes Hörfunk-Angebot geben, das in Berlin produziert wird.

8. Welche Unterstützung erhält der Radiosender Radio Arabica neben der Frequenz vom Land Berlin, von der Medienanstalt oder anderen Institutionen?

Zu 8.:

Eine institutionelle Unterstützung von Radio Arabica durch das Land Berlin ist aufgrund des Gebots der Staatsferne grundsätzlich unzulässig. Der am 1. Oktober 2019 in Kraft getretene novellierte Medienstaatsvertrag Berlin-Brandenburg (MStV BE-BB) eröffnet der mabb gemäß § 8 Abs. 1 Satz 2 Nr. 11 MStV BE-BB die Möglichkeit, die technische Infrastruktur und Programmverbreitung für nicht-kommerzielle lokale Radios durch eigene Maßnahmen oder gemäß einer Fördersatzung des Medienrates zu fördern. Von dieser Möglichkeit wurde bei Radio Arabica kein Gebrauch gemacht. Sonstige Unterstützungsleistungen für Radio Arabica sind dem Senat nicht bekannt.

9. Wo wird das Programm des Radiosenders Radio Arabica außerhalb Berlins ausgestrahlt?

Zu 9.:

Das Programm soll auch über das Internet via Simulcast-Stream verbreitet werden.

10. Wie viele weitere Bewerber gab es für die DAB+-Lizenz, die jetzt an Radio Arabica vergeben wurde?

Zu 10.:

Es gab keine Auswahlentscheidung, da genügend DAB+-Übertragungskapazitäten vorhanden waren. Es gab insgesamt drei Bewerber, von denen die Antragstellerin eagle Broadcast Brandenburg GmbH (pure fm) ihren Antrag zurückgezogen hat. Dritte Bewerberin war die MEGA Radio GmbH, der ebenfalls eine eigene Kapazität zugewiesen wurde.

Berlin, 10. Dezember 2019

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Christian Gaebler
Chef der Senatskanzlei